Ä18 Abschnitt "Sicher bewegen, gut ankommen"

Antragsteller*in: Benjamin

Änderungsantrag zu A3

Nach Zeile 66 löschen:

Von Zeile 70 bis 72 einfügen:
Personennahverkehr rege nutzen, aber auch spezifische Mobilitätsanforderungen haben. Ihren Bedürfnissen und den Ansprüchen der Bürger*innen, die sich bewusst klimafreundlich bewegen wollen, wird bisher nicht ausreichend Rechnung getragen.

Von Zeile 79 bis 85:
Der besonders klimaschonende und stadtverträgliche Umweltverbund muss gestärkt werden. ~~Treptow-Köpenick soll kein Transitbezirk sein.~~ Dies bedeutet, dass wir attraktive Angebote und Möglichkeiten schaffen wollen, wie sich das ~~zu Fuß Gehen~~Zufußgehen, der Fahrradverkehr und der öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Alltag gut kombinieren lassen. Dem ~~öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), dem stadtverträglichen Massenverkehrsmittel im Umweltverbund,~~ÖPNV werden wir daher weiterhin besondere Aufmerksamkeit widmen. Treptow-Köpenick soll kein Transitbezirk für den Auto- und Schwerlastverkehr sein.

Von Zeile 88 bis 92:
Straßenbahnlinien in unserem Bezirk mit Niederflurbahnen ausgerüstet sein. Die dafür notwendige Infrastruktur ist jedoch bisher nicht ~~angepasst~~überall geschaffen worden. An zu vielen Haltestellen, insbesondere in Einkaufsstraßen wie der Bölschestraße und der Wilhelminenhofstraße und ~~sogar~~ der Bahnhofstraße, ist der Einstieg nur über die Fahrbahn möglich. Das zu ändern ist für uns eine Hauptaufgabe. Wir wollen

Von Zeile 102 bis 105:
Treptow-Köpenick gilt den Ortsteilen und dünnbesiedelten Wohngebieten besondere Aufmerksamkeit. Hier ~~müssen eventuell spezielle~~wollen wir die Einrichtung spezieller Angebote, wie Rufbusse oder Sammeltaxen, ~~eingerichtet werden~~prüfen. Wir setzen uns für die Optimierung der Umsteigebeziehungen und ein nutzerfreundliches Haltstellennetz ein.